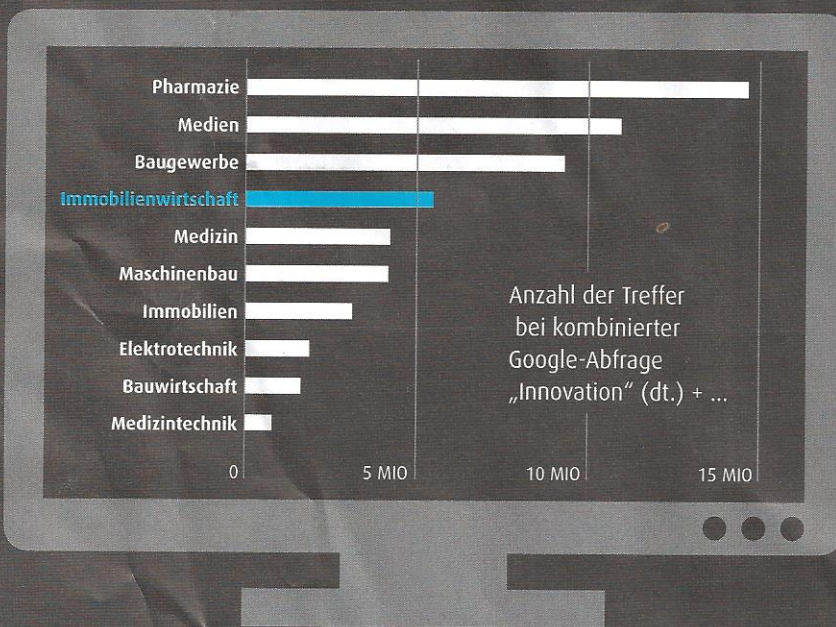


Markt & Politik

Google-Treffer bei der kombinierten Abfrage „Innovation“

Zwar tritt die Immobilienwirtschaft mit rund 5,7 Millionen Treffern häufiger auf als etwa die Medizintechnik mit 1,0 Millionen Treffern. Setzt man diese Werte mit der Bruttowertschöpfung je Branche in Beziehung, zeigt sich die mangelnde Bedeutung der Immobilienwirtschaft aber deutlich.



Grafik: Immobilienwirtschaft; Quelle: Deloitte-Studie „Innovationen in der Immobilienwirtschaft“, Seite 19

FREIBURG

Sozialwohnungen: die 50 Prozent-Quote

Es ist ein bundesweit einzigartiger Paukenschlag: Mit der knappsten Mehrheit (25 zu 24 Stimmen) hat der Freiburger Gemeinderat beschlossen, künftig bei neuen Bauvorhaben 50 Prozent geförderten Mietwohnungsbau vorzuschreiben. Diesen Beschluss hat eine bunte Koalition mitgetragen unter anderem aus SPD, der Satirepartei „Die Partei“, der Grün-Alternativen Liste und der FDP. Das Vorhaben gilt, egal ob ein privater Hausherr ein Zweifamilienhaus auf die eigene Wiese stellen oder ein Investor ein Wohnquartier nachverdichten will. Vor der Abstimmung hatte der grüne OB Salomon versucht, die Gemeinderatsmitglieder von der Schädlichkeit des Vorhabens zu überzeugen. Seine große Sorge ist, dass potentielle Investoren abgeschreckt werden. Ob das tatsächlich so kommen wird, bleibt abzuwarten.

ANALYSE

Die Mietpreisbremse – ein Rohrkrepierer?

Am 1. Juni 2015 ist das Mietrechtsnovellierungsgesetz in Kraft getreten. Bis zuletzt wurde der Gesetzesentwurf kontrovers diskutiert. Nach einer Analyse des Instituts für Baubetriebslehre (Prof. Dr. Berner) in Stuttgart durchaus zu Recht, denn es bestünden Mängel bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete als Messlatte für die Mieterhöhung. Die soll etwa Mietspiegeln entnommen werden, von denen aber verschiedenste Arten existieren (qualifizierte und nicht qualifizierte), die von unterschiedlichen Seiten, Städten, aber auch von privaten Institutionen veröffentlicht werden. Die Daten seien oft nicht transparent, oft nicht aktuell, und für diverse Kommunen (etwa Bremen oder Ingolstadt) gebe es qualifizierte Daten gar nicht. „Solange die dargestellten Defizite bestehen bleiben ... muss die Gesetzesnovelle zur Mietpreisbremse als nicht ausreichend fundiert angesehen werden“, so die Analyse.

5,84

Euro pro Monat weist der Berliner Mietspiegel 2015 als Quadratmeterpreis für eine durchschnittliche Berliner Kaltmiete aus.